



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats März

Olbia und die Skythen – Ein Stadtstaat zwischen Zivilisation und Reiternomaden



Zur Abbildung: Münze in Form eines Delphins aus Olbia, Rückseite mit Inschrift OY, Bronze, 5. Jh. v. Chr. (Archäologisches Museum Münster, Inv. 4196). Foto: R. Dylka.

Vortragender: Dennis Wagener

Die Vorträge finden jeweils sonntags im März um 14:15 Uhr im Raum F 4 des Fürstenberghauses (Zugang über das Archäologische Museum, Domplatz 20–22) statt.

Bitte beachten Sie, dass das Museum an den Ostertagen geschlossen bleibt und somit kein Vortrag stattfindet.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Olbia und die Skythen – Ein Stadtstaat zwischen Zivilisation und Reiternomaden

Olbia ist ein Stadtstaat (Polis) an der Nordküste des Schwarzen Meeres. Bereits kurz nach der Gründung in der Mitte des 7. Jhs. v. Chr. entwickelte sich Olbia zum Handelsmittelpunkt zwischen der griechischen Welt und den Reiternomaden der Steppen. Neben seiner Funktion als Handelszentrum war Olbia auch ein Schnittpunkt des kulturellen Austausches zwischen den Griechen und den „barbarischen“ Reitervölkern im Norden und Osten. Auch der Geschichtsschreiber Herodot wusste um diese Besonderheit der Stadt und sammelte sämtliche seiner Informationen zu den Skythen in Olbia und seinem Umland.

Als in der Regierungszeit des russischen Zaren Peter der Große Ende des 18. Jahrhunderts die Archäologen begannen die Kurgane –große Hügelgräber der skythischen Adelligen – und die archäologischen Funde der Skythen zu untersuchen, fiel der Blick auf die Reste der griechischen Koloniestadt Olbia am Schwarzen Meer.

Die Funde und Befunde der zahlreichen Ausgrabungen ermöglichen Rückschlüsse über die von Milet in Kleinasien gegründete Stadt und zeigen anhand von zahlreichen Fundstücken die enge Verknüpfung zwischen den Griechen und Skythen. Dabei handelt es sich beispielsweise um Grabfunde wie Spiegel mit Verzierungen im skythischen Tierstil. Gegenüber diesem friedlichen Austausch künden aber zahllose Pfeilspitzen auch von großen Spannungen der damaligen Zeit.

Die Vorträge von Dennis Wagener werden einen kurzen Einblick in die Lebensweise der Skythen geben. Die aus und um Olbia stammenden archäologischen Quellen und historischen Texte dienen dabei als Grundlage.

Die Sonntagsvorträge finden jeweils sonntags im März um 14:15 Uhr im F4 des Fürstenberghauses statt (Zugang über das Archäologische Museum der WWU, Domplatz 20–22). Bitte beachten Sie, dass das Museum an den Ostertagen geschlossen bleibt und somit kein Vortrag stattfindet.